



TRADITION TRIFFT MODERNE

PRIVAT-NERVEN-KLINIK | DR. MED. KURT FONTHEIM | KRANKENHAUS | HEIM | TAGESKLINIK | AMBULANZ | PRIVAT-NERVEN-KLINIK | DR. MED. KURT FONTHEIM

PRIVAT-NERVEN-KLINIK FONTHEIM



WICHTIGE ANSPRECHPARTNER

Mehr über das Gesamtkonzept des Gerontopsychiatrischen Zentrums (GPZ) erfahren Sie in folgenden Flyern, die am Infopoint ausliegen:

- GPZ – Regionale ambulante und stationäre alterspsychiatrische Versorgung.
Patienten- und Angehörigeninformation
- GPZ – Klinische Gerontopsychiatrie, Station 4B für Menschen mit Gedächtnisstörungen
- GPZ- Klinische Gerontopsychiatrie, Station 4C für Menschen mit Depression und Angst im Alter
- GPZ – Klinische Gerontopsychiatrie, Haus 4 – Angehörigeninformation

und im Internet unter www.klinik-dr-fontheim.de
Dort finden Sie unter „Überblick“ ein eigenes Kapitel über das GPZ.

Svenja Fiedler
Pflegerische Stationsleitung
Casemanagerin
Tel.: 05346 - 81 24 32
fiedler@klinik-dr-fontheim.de

Martin Haut
Pflegerische Fachabteilungsleitung
Klinische Gerontopsychiatrie, Haus 4
Tel.: 05346 - 81 13 66
haut@klinik-dr-fontheim.de

Oberarzt Dr. Björn Ahl
Arzt für Neurologie
Ärztliche Leitung
Gerontopsychiatrisches Zentrum
ahl@klinik-dr-fontheim.de

Gerontopsychiatrisches Zentrum

Klinische Gerontopsychiatrie
Station 4 C
für Menschen mit Depressionen und Angst im Alter



PRIVAT-NERVEN-KLINIK
DR. MED. KURT FONTHEIM
Lindenstraße 15
38704 Liebenburg

Tel: 05346 – 81 14 31
Fax: 05346 – 81 13 67
www.klinik-dr-fontheim.de



TRADITION TRIFFT MODERNE

PRIVAT-NERVEN-KLINIK
PRIVAT-NERVEN-KLINIK | DR. MED. KURT FONTHEIM | KRANKENHAUS- | HEIM | TAGESKLINIK | AMBULANZ | PRIVAT-NERVEN-KLINIK | DR. MED. KURT FONTHEIM

Sehr geehrte Leser,

wir möchten Ihnen die Station 4 C unseres Gerontopsychiatrischen Zentrums (GPZ) vorstellen.

Wir behandeln in der Regel Menschen ab dem 65. Lebensjahr mit dem Schwerpunkt Depressionen und Angsterkrankungen.

Diese Erkrankungen gehen mit Einschränkungen einher, den Alltag zu bewältigen und die Beziehung zu sich selbst und anderen zu gestalten. Rückzug, Isolation und reduzierter Antrieb mindern die Lebensqualität. Seele, Geist und Körper sind aus der Balance geraten.

Eine Behandlung auf der Station 4 C kann einerseits helfen, seelische Probleme aufzuarbeiten und andererseits zu einer angemessenen Zukunftsperspektive zu gelangen. Wir setzen eine dem Lebensalter entsprechende spezifische Psychotherapie ein und fördern die Aktivität, auch um die körperliche Mobilität zu erhalten und zu fördern.

Bei unserer spezialisierten Diagnostik und Verhaltensbeobachtung beziehen wir die Angehörigen eng mit ein.

Hauptziel der Behandlung ist die Stabilisierung und weitestmögliche Besserung der psychischen und körperlichen Gesamtsituation des Patienten. Wir unterstützen ihn in der Fähigkeit, die Beziehung zu sich selbst und Anderen konstruktiv zu gestalten.

Eine wesentliche Besonderheit im Konzept des GPZ ist die Organisation des therapeutischen Teams.

Von den beteiligten Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Ergo- und Physiotherapeuten ist immer **eine** Person von der Aufnahme bis zur Entlassung für den Patienten verantwortlich. Koordiniert wird der Gesamtprozess durch den Casemanager, der immer alle Fäden in der Hand behält.

So bietet die Station eine hochqualifizierte Behandlung, deren Kern die konstante, individuelle Beziehung zum Patienten ist.

Im Zentrum stehen die Förderung der Alltagsbewältigungskompetenz und eine konstruktive Beziehungsgestaltung. Sehr hilfreich ist dabei das Wissen und Verständnis der Lebensgeschichte des Patienten.

Die medizinische Behandlung erfolgt mit psychiatrischem, neurologischem und internistischem Fachwissen und ist auf die Besonderheit alter Menschen abgestimmt. Hinzu kommen die psychologische Betreuung mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt und die kompetente sozialdienstliche Beratung.

Wir bieten verschiedene Aktivierungsangebote und zahlreiche ergo- und physiotherapeutische Maßnahmen an. Unser Wochenprogramm, das auf der Station aushängt, informiert hierzu genau.

Die Tagesstruktur für Mahlzeiten, Medikamenteneinnahme und Therapien gibt feste zeitliche Orientierungspunkte.

Der Erhalt von Außenkontakten hat in unserer Arbeit einen hohen Stellenwert. Daher können Angehörige oder andere Besucher die Patienten jederzeit besuchen.

Die Teilnahme des Patienten am therapeutischen Tagesprogramm ist aber vorrangig, so dass Angehörige bei Besuchen in dieser Zeit möglicherweise warten müssen.

Bei Fragen zur Therapie können die Beteiligten sich in einem persönlichen Gespräch mit dem Bezugsarzt austauschen. Bitte wenden Sie sich hierzu an das Pflegepersonal am Infopoint.

Informationsmaterialien zu den verschiedenen Erkrankungen liegen ebenfalls am Infopoint für Sie bereit.

Wenn gewünscht, stehen Seelsorger beider Konfessionen für ein Gespräch zur Verfügung.

Wichtig ist uns schließlich die enge Verknüpfung über alle ambulanten wie stationären Versorgungsformen hinweg. Die Anschlussbehandlung welcher Art auch immer - ob zu Hause, im betreuten Wohnen, im Heim - bereiten wir intensiv vor.